

USV Jena hat über 3500 Mitglieder

Bericht zur Delegiertenversammlung des USV Jena

Am Freitag, den 5. Dezember führte der USV-Jena e. V. unter Leitung seines Präsidenten, Prof. Dr. Andreas Freitag seine turnusmäßige Jahres-Delegiertenversammlung durch. Die Geschäftsführerin, Dr. Betina Justus, konnte über ein erfolgreiches Sportjahr berichten. In fast allen Abteilungen gab es eine positive Entwicklung, was nur durch das hohe Engagement der über 350 ehrenamtlichen Übungsleitern und Sportfunktionären möglich wurde. Leider musste sie auch feststellen, dass zwei Traditionsabteilungen, Turnen und Ski, derzeit nicht mehr existieren. Dies wirkt sich allerdings nicht auf die Gesamtstatistik des Vereins aus. Die Mitgliederzahl beim USV steigt weiter und wird am Jahresende 3500 überstiegen haben. Dies ist vor allem der Abteilung Fitness unter Leitung von Dan Schröder zu verdanken, die in der neuen USV-Sporthalle seit Jahresbeginn hervorragende Bedingungen hat. Diese Zahlen könnten noch besser sein, so berichtete der Schatzmeister anschließend, wenn für die neue Halle Personal zur Verfügung stünde. Obwohl der USV insgesamt finanziell auf „gesunden Füßen“ steht, belasten die Kredite für die USV-Sporthalle in Höhe von fast 800.000 € das Budget ganz beträchtlich. Dadurch sind gegenwärtig keine finanziellen Spielräume für hautamtliches Hallenpersonal. In den letzten fünf Jahren hatte der USV bereits mehr als 200.000,- € zusätzliche Personalkosten für den Hallenbau und die Verwaltung bereitgestellt. Der Rechnungsprüfer, Ingo Fiedler, konnte anschließend den Mitgliedern über die vorbildliche Buchführung und Verwendung der Mittel des Vereins berichten. Er machte allerdings auch darauf aufmerksam, dass mit mehr als 55.000 Buchungen im abgelaufenen Jahr der Verwaltungsaufwand sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren noch einmal erhöht hat und die derzeitigen Kapazitäten allmählich sprengt. Deshalb wurde für die Mitgliederverwaltung auch eine neue Struktur geschaffen, womit ab 2009 der Beitragseinzug deutlich gestrafft werden soll.

Die Mitglieder entlasteten den Vorstand dann einstimmig.

Unter Leitung des Rechtswartes, Uli Zimmer, wurde im Anschluss sehr angeregt über den vorliegenden Satzungsentwurf für die Gründung einer Stiftung „Jenaer Universitätssport“ diskutiert. Der Präsident dankte eingangs Prof. Dr. Olaf Werner vom Ernst-Abbe-Stiftungsinstitut für die erarbeitete erste Fassung und die umfangreiche Beratung, die der USV kostenfrei erhalten hat. Ergänzt durch das Rechtsamt der Universität und durch Hinweise der Delegierten, wurde die Satzung ohne Gegenstimmen und bei sechs Enthaltungen angenommen und der Vorstand autorisiert, die Stiftung jetzt vorzunehmen. Ziel dabei muss es sein, langfristig die Sportstätten für den Vereins- und den universitären Sportbetrieb zu sichern, auszubauen und weiter zu sanieren, ohne dass die Mitglieder in überschaubaren Zeiträumen zusätzlich finanziell belastet werden.